

Christian Machek: Ein recht extremer Gottesdiener für die AfD

Der Wiener Christian Machek war ÖVP-nah, schrieb für Mölzers „Zur Zeit“, saß im Suworow-Institut und wirbt heute für theokratische, autoritäre Ordnungsideen wie jene vom Iran. Nun arbeitet er als religionspolitischer Referent in der AfD-Fraktion – mit besten Referenzen aus dem rechten Gottesstaats-Milieu.

15. Juni 2026



Christian Machek bei der AfD-Veranstaltung „Die rechte Ordnung der Liebe“. Links neben ihm David Engels (YouTube AfD 21.5.26)

Viele Stationen bis zur AfD-Fraktion

Seine Selbstdarstellung lässt schon erahnen, wohin die Reise geht. Als Student noch politisch im Umfeld der ÖVP, dann Praktikant bei Andreas Mölzer im Europäischen Parlament und jetzt – im Alter von 48 Jahren – die vorläufige Krönung einer stramm rechten christlichen Karriere: Christian Machek ist bei der Bundestagsabgeordneten Nicole Höchst (die er als „religionspolitischer Sprecher der AfD“ vorstellt) zum religionspolitischen Referenten in der AfD-Fraktion avanciert. Sympathien für theokratische und autoritäre Systemen waren da wohl Nachteil.

Der Lebenslauf von „Mag. Dr. Christian Machek M.A.“ umfasst viele Stationen. Die letzte bei der AfD fehlt noch. Eine andere ebenfalls: die beim Suworow-Institut. Diese äußerst kleine prorussische und rechtsextreme Propaganda-Einrichtung haben wir bereits vor Jahren als „fünfte Kolonne Putins“ vorgestellt. Das war vielleicht zu hoch gegriffen, denn es ist eher ein Forum zur Verbreitung von rechtsextremen Ideen, insbesondere des russischen Neofaschisten Alexander Dugin. Machek war bis Juli 2016 Vorstandsmitglied

Kommentiert [CM1]: Sehr schmeichelhaft. Passender wäre vielleicht „radikaler“ (radices=Wurzel), back to the roots! Haben die Menschen ein Problem mit dem Gottesdienst? – Es scheint so.

Kommentiert [CM2]: Zur Zeit schreibt man zusammen

Kommentiert [CM3]: Aha, „rechtes Gottesstaat-Milieu“ – was ist denn das? Rechts= böse, dann Gott auch, vermutlich.

Kommentiert [CM4]: Schönes Bild, oder? Schöne Frisur; gar so schlecht, mein türkischer Friseur.

Kommentiert [CM5]: Wohin denn? Na hoffentlich in den Himmel.

Kommentiert [CM6]: „Nur geraucht, nicht inhaliert.“ (George Bush)

Kommentiert [CM7]: 47, so eine Gemeinheit, mein Alter zu nennen.

Kommentiert [CM8]: Cool, jawohl. Was diese Leute „böse“ kann nur gut sein. Gott ist gut und gütig.

Kommentiert [CM9]: ? Kein Nachteil ist wohl gemeint.

Kommentiert [CM10]: Voll der Ausländer, aber kein Internationalist.

des Suworow-Instituts, wie in der Studie „[Russian Connections of the Austrian Far-Right](#)“ zu erfahren ist.

Die „entmannte Amtskirche“

In einem Leserbrief an die Mölzer-Postille „Zur Zeit“ (21.12.2024), für die Machek auch Beiträge verfasst hat, schwurbelt er vom „*Versagen der entmannten Amtskirche(n)*“, die ihrem Auftrag, die Botschaft von Gottes Reich zu verbreiten, nicht nachkomme, eines Reiches „*auch des Friedens mit Russland*“. Nach weiterem Geraune folgt der irritierende Hinweis: „*Somit ist auch jeder Einsatz für die Bewahrung der Heimat Gottesdienst*.“ Krieg als Gottesdienst? Gilt das auch für die Ukraine?

Für den Iran sicher, denn Machek beschreibt sich selbst als „*Mitbegründer des ViQo-Circle for Catholic-Shi'a Dialogue on Religion, Philosophy and Political Theory*“. Hinter dem Kürzel „ViQo“ versteckt sich „Vienna-Qom“, was auf die gleichnamige Stadt im Iran verweist, aber eigentlich **gewichtige Mullahs** von dort meint. Was da als **religiöser Dialog** angepriesen wird, ist eine Gesprächsrunde zwischen religiösen Vertretern des theokratischen und autoritär-repressiven iranischen Regimes und Vertretern des Neo-Integralismus aus Deutschland und Österreich.*

Christian Machek spielt beim „ViQo-Circle“ als „Mitbegründer“ und Mitglied eine gewichtige Rolle. Aus Österreich ebenfalls mit dabei ist der Heiligenkreuzer [Zisterzienserpater Edmund Waldstein](#), einer der **Chefideologen** des katholischen Neo-Integralismus.

Legitimierung des islamischen Gottesstaates

Aus dem März 2026 stammt eine Stellungnahme des ViQo-Circle zum Krieg der USA gegen den Iran. Sie ist nicht gezeichnet, wird also vermutlich von allen (elf?) Mitgliedern unterstützt. Es verurteilt sehr entschieden den **Angriff der USA**, vor allem die Tötung des religiösen und politischen Führers („*The ViQo Circle strongly condemns the unjust war of aggression against Iran and the assassination of His Eminence Imam Khamenei, Supreme Leader of Iran Khamenei*“), erwähnt aber Israel (das **die tödliche Attacke auf Ali Khamenei** ausgeführt hat) mit keinem Wort – wohl, weil der Iran Israel die Existenz und das Existenzrecht abspricht. In der Erklärung fehlt – so wie in allen anderen Dokumenten – jede Verurteilung, sogar leise Kritik an dem Terror, den das iranische Gottes-Regime gegenüber seiner Bevölkerung ausübt.

Im Gegenteil: Der islamische Gottesstaat wird sogar legitimiert. „*Political authority, even when exercised imperfectly, is understood to derive ultimately from God*“ („Politische Autorität, selbst wenn sie unvollkommen ausgeübt wird, wird letztlich als von Gott abgeleitet verstanden“), heißt es in dem Pamphlet, und es sei die „*allgemeine Meinung in anderen Teilen der Welt, dass der Westen unter einer Epidemie moralischer Dekadenz leidet*“ („The common opinion in other parts of the world that the West is suffering from an epidemic of moral decadence“). Das ist zwar feige formuliert, weil dieses

Kommentiert [CM11]: War ich nie, was ich dem Standard auch erklärte, der das auch veröffentlichte. Aber ja, ich bin dafür das der russischen Standpunkt Gehör findet, weil ich als Christ für den Frieden und gegen Kriegstreiberei bin. Von Linksextremisten hätte ich mich schon ein wenig Sowjetnostalgie erwartet...

Kommentiert [CM12]: Ja, und? Ist daran etwas falsch? Genau, wenn sie auf linke Linie sind, dann ist alles gut?

Kommentiert [CM13]: Das steht so im Katechismus, wo der katholische Glaube festgehalten wird: „Heimatliebe ist Dankspflicht.“ Ja, das katholische Glaubensgut ist für diese Menschen offensichtlich ein Problem.

Kommentiert [CM14]: Was die alles von Menschen wissen wollen, die sie nie getroffen haben und mit denen sie auch nicht reden.

Kommentiert [CM15]: Ist jetzt der Dialog ein Problem? Was ist eigentlich der Integralismus? Dass die Religion in der Welt etwas zu sagen hat - das Gegenteil des antichristlichen Laizismus!?

Kommentiert [CM16]: Ständig dieses Narrativ. Der arme P. Edmund, so ein liebenswürdiger Mönch und guter Priester, wird fast schon wie ein Monster dargestellt.

Kommentiert [CM17]: Ja, genau, völlig völkerrechtswidrig. Sieht fast jeder in Welt so, nur diese komischen Linksextremisten nicht; weil es nicht in ihr Weltbild passt?

Kommentiert [CM18]: Ein Mord. Ein Tyrannenmord ist nur legitim, wenn die Ordnung danach besser ist. Ich bin zunächst zuständig für den linken Terror und die Abtreibungsmorde hierzulande.

Kommentiert [CM19]: Ja, genau: ist Katholische Lehre, Paulus: Jede Regierung ist von Gott eingesetzt. Ob der Herr Machek so wichtig ist, ...

Kommentiert [CM20]: Allerdings. U.a. perverser falscher Regenbogenkult, der für Frühsexualisierung, Genitalverstümmelung, Drag-Queens in Kindergarten, Abtreibung etc. steht. Babler: „Kreuze verbrennen.“ Pfui, Teufel.

Mindset „anderen Teilen der Welt“ zugeschrieben wird, aber exakt dem entspricht, was die iranischen und österreichischen Theokratie-Fans denken.

Mit Renovatio gegen Rechtsstaat und Demokratie

Was im Lebenslauf des Christian Machek auch noch fehlt, ist seine Tätigkeit für das „Renovatio-Institut für kulturelle Resilienz“. Ein Institut war es wohl nicht, sondern eine Website, die zwischen 2020 und 2023 online war, dann aber verschwand und so gründlich gesäubert wurde, dass nicht einmal über Wayback etwas zu finden ist. Als Protagonisten von „Renovatio“ traten Simon Wunder und Christian Machek auf. „Renovatio“ hat jenseits der Selbstauslöschung nur wenig Resonanz bei anderen gefunden. Der Politikwissenschaftler Markus Linden beschrieb es in der FAZ (28.10.21) zusammenfassend so:

Das Renovatio-Institut ist Teil der international vernetzten Szene eines gegenrevolutionären Konservatismus, der Gewaltenteilung und Rechtsstaat überwinden will. Diesem Rivalen hat der demokratische Konservatismus kaum einen Gedanken entgegenzusetzen und bislang vielleicht auch zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Der Blog „Dokumentieren gegen Rechts“ setzte sich vor allem mit der homophoben „Renovatio“-Schrift „Der Männerbund. Träger und Bewahrer des Gemeinwesens“ auseinander und kam zu dem Schluss: „Es ist ein toxisches Bild von Männlichkeit und männlichem Verhalten, gepaart mit einer neofaschistischen Ideologie und christlichem Fundamentalismus.“

Das Nachfolgeprojekt „Europa Aeterna“ ist nicht mehr bloß ein „Institut“, sondern schmückt sich stolz mit dem Attribut „Akademie für politische Philosophie“. Ihr Sitz ist in Wien. Die Adresse, vermutlich der Wohnsitz ihres Geschäftsführers Christian Machek, ist auch die Anschrift des Vereins „Liebe Orthodox – Verein für orthodoxe Singles und zur Förderung orthodoxer Familienwerte“. Ideologisch ist keine Veränderung zur „Renovatio“ erkennbar.

Das theologische Portal „feinschwarz“ schreibt über „Europa Aeterna“ und Machek:

Zahlreiche Artikel votieren gegen liberale demokratisch-menschenrechtsbasierte Staatsformen (ebenso wie gegen die Aufklärung und ihre Ideale) und für hierarchisch-ständische, aristokratisch-monarchistische und autoritäre Gesellschaftsordnungen, orientiert am Ideal eines katholisch dominierten Gottesstaates. Besonders plakativ geschieht dies in Texten der Rubrik Ideologieforschung/Gegenwartsanalysen, die jede pseudo-akademische Zurückhaltung im Sprachgebrauch fallen lassen, ganz ungeniert das Verschwörungsnarrativ einer die Weltpolitik dominierenden linkstotalitär-globalistischen Machthaber-Elite bespielen (so Geschäftsführer Christian Machek).

„Rechte Ordnung der Liebe“ im Bundestag

Kommentiert [CM21]: Gottes Wille möge geschehe, siehe Vaterunser. Ein Gottesbezug in der österreichischen Verfassung, wie Kardinal Schönborn ihn nicht wollte, wäre doch gut!

Kommentiert [CM22]: Aha, Wayback. Sehr bemühte Recherche.

Kommentiert [CM23]: Der komische, vermutlich SPD-naher Irrlehrer, der noch versucht mit seinem „Krampf gegen rechts“ Karriere zu machen.

Kommentiert [CM24]: Völlige frei erfundener uminterpretierter Blödsinn, für den es keinen einzigen Beleg gibt. Immer die gleichen Pseudoexperten. Reines Inzest-Zitieren.

Kommentiert [CM25]: Das ist mir jetzt neu. Aber ja, linke Männer gibt es nicht. Das Gegenteil ist gleich „neofaschistisch“.

Kommentiert [CM26]: Schöner Name – stammt Leo Strauss. Leo who? Bitte nachlesen und sich bilden, siehe Beitrag auf der Homepage von Europa Aeterna.

Kommentiert [CM27]: Die genauen Adresse stand dort vor ein paar Tagen – absolut niederträchtig.

Kommentiert [CM28]: So ein konstruierter Unsinn. Die haben Böckenförde nie verstanden. Aber Ursache-Wirkung bzw. die Voraussetzung von etwas denken können sie in ihrer Verblendung nicht.

Kommentiert [CM29]: Mit höchsten Autoritäten: Gott, Kaiser & Vaterland

Kommentiert [CM30]: Ja, vgl. Epstein – bin jetzt Antisemit, weil ich Adorno und Epstein kritisiere? Mit diesen Personen haben diese Leute scheinbar keine Probleme.

Das taugt quasi als perfektes Bewerbungsschreiben für den Job bei der AfD, bei der sich Machek schon seine ersten Sporen erwerben konnte, indem er im Mai die Tagung „Die rechte Ordnung der Liebe, christliche Prinzipien für die heutige Politik“ (ein)leiten und auch seine Duftmarken im Deutschen Bundestag hinterlassen durfte: „Was mich in diesem Haus noch mehr verwundert ist, dass gewisse Politiker die wunderbaren starken Damen der Oppositionsparteien nicht einmal grüßen können, aber sehr wohl zweifelhafte Gestalten aus Syrien etwa.“

Ein anderer Satz aus seiner Einleitung gibt vermutlich nicht nur dem versammelten rechten Publikum Rätsel auf: „Es geht einmal um das Heil, um das Seelenheil, ein Gedanke, den wir bei Jesus finden, aber auch etwa bei Jesus Christus.“

Kommentiert [CM31]: Wo ist das Problem? Neid. Eher ein Problem mit der Liebe...? Auch Tugenden kennen die Linken nicht, weder theoretisch noch praktisch. Liebe ist ein Wohlwollen. Gottes-, Nächsten- + Heimatliebe.

Kommentiert [CM32]: Ja, der syrische Präsident ist gemeint, der schon mehrere Menschen den Kopf abgeschlagen hat. Wow – genau auf diesem Niveau sind Linke, die das ungeborene Lebens nicht schützen können und Damen nicht begrüßen können.

Kommentiert [CM33]: Da wurde ein Fehler gefunden - Ein Freud'scher Versprecher. Aber wenn man sich mit meinem Gedankengut tatsächlich befasst hätten, hätte man wissen müssen, wer gemeint ist, nämlich Sokrates.

Gebet um Befreiung und geistige Erleuchtung

Herr, allmächtiger Gott, Schöpfer und Erlöser aller Menschen,

wir bringen heute jene vor Dich, die sich im Netz des Hasses, des Klassenkampfes und der ideologischen Verblendung verloren haben. Du bist das Licht, das jede Dunkelheit vertreibt, und der Retter, der uns aus den Fesseln der Lüge befreit.

Wir bitten Dich: Blicke in Deiner unendlichen Barmherzigkeit auf jene Menschen, die im Namen des Linksextremismus Spaltung säen, Gewalt verherrlichen und die schöpfungsgemäße Ordnung bekämpfen. Befreie ihren Geist und ihre Seelen von den zerstörerischen Kräften des Neides, des Hochmutes und der Bitterkeit. Vertreibe die geistigen Mächte der Verwirrung und des Aufruhrs, die ihr Denken gefangen halten.

Sende Deinen Heiligen Geist, um ihre verhärteten Herzen zu erweichen. Schenke ihnen die Gnade der Umkehr (*Metanoia*) und erleuchte ihren Verstand, damit sie die unantastbare Würde eines jeden Mitmenschen sowie Deine zeitlose Wahrheit erkennen. Führe sie heraus aus der Utopie des Diesseits und hin zur wahren Freiheit Deines Reiches.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.